



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:

19 Zentrale Steuerung

20 Stadtkämmerei

VB 2/KM Konsolidierungsmanagement

Betreff:

Zwischenbericht über die Erreichung der vereinbarten Leistungs- und Finanzziele im Rahmen des Kontraktes für die Kinder- und Jugendarbeit

Beratungsfolge:

31.08.2005 Jugendhilfeausschuss

Beschlussfassung:

Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

Der zwischen dem Oberbürgermeister und dem Fachbereich Jugend und Soziales für die Jahre 2005 - 2008 geschlossene Kontrakt für die Kinder und Jugendarbeit sieht vor, jährlich dem Jugendhilfeausschuss einen Zwischenbericht über die Erreichung der Leistungs- und Finanzziele vorzulegen.

Der Zwischenbericht dokumentiert die bisherigen Maßnahmen. Das Finanzziel ist bezogen auf das Haushaltsjahr 2005 gesichert.

1. Vorbemerkung

Erstmals für die Haushaltsjahre 2003 und 2004 wurde für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit nach Beschlussfassung des Rates ein Kontrakt zwischen dem Oberbürgermeister und dem Fachbereich Jugend & Soziales abgeschlossen. Der Kontrakt definiert Leistungsziele und Finanzziele der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Hagen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung war das vorrangige Finanzziel, den jahresbezogenen Zuschussbedarf sowohl im Kontraktzeitraum als auch in den Folgejahren um 165.000 € zu senken.

Gleichzeitig sollte durch eine flexible Mittelbewirtschaftung und die Verantwortung für die Sach- und Personalkosten Gestaltungsspielraum für die weitgehendst leistungsneutrale Zuschussreduzierung und eine bedarfsorientierte Umgestaltung der Jugendarbeit eröffnet werden.

Die Erreichung der Finanz- und Leistungsziele wird durch ein internes Berichtswesen überprüft. Zusätzlich wird einmal pro Jahr dem Jugendhilfeausschuss Bericht erstattet.

2. Bilanz des 1. Kontraktes 2003 / 2004

Die Finanzziele des Kontraktes für den Zeitraum 2003 / 2004 wurden erreicht bzw. übertroffen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Jahre 2004 die Landeszuwendungen für Offene Jugendarbeit gekürzt bzw. die Förderung der sozialpädagogischen Betreuung am Käthe-Kollwitz Berufskolleg eingestellt wurde. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten konnte durch die Gestaltungsmöglichkeiten des Kontraktes eine Zuschussreduzierung bei den freien Trägern vermieden werden.

Die im Kontrakt vereinbarten Leistungsziele konnten ebenfalls erreicht werden. Im Rahmen der Gestaltungsmöglichkeiten konnten folgende Beschlussfassungen des JHA im Rahmen des Budgets umgesetzt werden:

- Umwandlung des bisherigen Globe zum Jugendkulturhaus
- Übertragung der Trägerschaft des JZ Berchum auf die Ev. Schülerarbeit
- Einrichtung eines zusätzlichen Angebotes in Henkhausen durch den Ev. Kirchenkreis Iserlohn
- Einrichtung einer zweiten Stelle im JZ Quambusch und Kooperation mit der Friederich Harkort Grundschule sowie Einrichtung eines Angebotes an der Ernst-Eversbusch Hauptschule in Haspe durch Auflösung der Spiel- und Lernstube Preußnerstr.

3. Fortführung des Kontraktes in den Jahren 2005 - 2007

Im Rahmen der Beratungen zur Kompensation ausfallender Landesmittel am 30.03.2004 hatte der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung beauftragt, rechtzeitig die Fortführung des Kontraktes zur Kinder- und Jugendarbeit in der Legislaturperiode 2004 - 2009 einzuleiten. Durch Beschluss des Rates vom 28.04.2005 wurde auf der bisherigen Grundlage der Folgekontrakt für die Zeit vom 1.1.2005 - 31.12.2007 abgeschlossen.

4. Leistungsziele

Bei den Leistungszielen sind bei der Kontraktfortschreibung folgende Punkte neu berücksichtigt worden:

- ◆ "Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen zur stärkeren Kooperation mit Schulen, Angebot von Bildungs- und Betreuungsmaßnahmen am Nachmittag für Schüler/-innen der Sekundarstufe I, Klassen 5-7 im Rahmen verfügbarer Budgetmittel und zusätzlicher Landesförderungen"

sowie auf Grund des Jugendförderungsgesetzes

- ◆ die Entwicklung eines kommunalen Jugendförderplans.

5. Bisherige Maßnahmen

- ◆ Bei den Angeboten in Kooperation mit den Schulen wurden alle Anträge der freien Träger und der Stadt durch das Landesjugendamt positiv beschieden, so dass die zusätzlichen Angebote erstmals im Schuljahr 2005 / 2006 in Kooperation mit den Schulen durchgeführt werden. Kritisch ist anzumerken, dass die gegenwärtige Förderhöhe nicht auskömmlich ist und die Angebote nur durch den Einsatz hauptamtlicher Fachkräfte zu gestalten sind. Innerhalb des Kontraktes kann hiermit jedoch ein -geringer- Refinanzierungsbeitrag zu den Personalkosten erzielt werden.
- ◆ Bei der Zuteilung der Landesmittel für die offene Jugendarbeit wurde die geringe Mittelreduzierung im Rahmen des Kontraktes durch Reduzierung des Förderbetrages für die kommunalen Einrichtungen kompensiert. Zusätzlich ist das Angebot von Wildwasser erstmals mit einem Betrag von 5.000 € berücksichtigt worden.
- ◆ Nach der Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses ist die Trägerschaft für das JZ Loxbaum zum 1.4.2005 dem Diakonischen Werk übertragen worden.
- ◆ Die Entwicklung eines Jugendförderplans wird derzeit in den AG gem. § 78 SGB VIII Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit / Jugendberufshilfe erarbeitet. Hierzu wird gesondert berichtet.

6. Künftige Aufgaben

Zu den weiteren Herausforderungen in den nächsten Monaten wird die Sicherung der Finanzgrundlage der Einrichtungen der Jugendarbeit sowie die Berücksichtigung der Prioritäten im Rahmen der Jugendhilfeplanung gehören.

Besondere Probleme sind hierbei vor allem bei der Einrichtung des CVJM (reduzierte Kirchenmittel), Jugendcafé Kabel / Einrichtungen Hagener Norden (Haushaltskonsolidierung), Spielangebote Brockhausen (Auslaufen Projektmittel Soziale Stadt), sowie Wildwasser / ESW zu verzeichnen.

7. Finanzziele

Durch Abschluss des Kontraktes ist der um 7,5% abgesenkte Zuschussbedarf für die nächsten drei Jahre fortgeschrieben worden. Somit wird bei erfolgreicher Kontraktgestaltung auch in den kommenden Jahren ein Konsolidierungsbeitrag von 165.000 € erbracht.

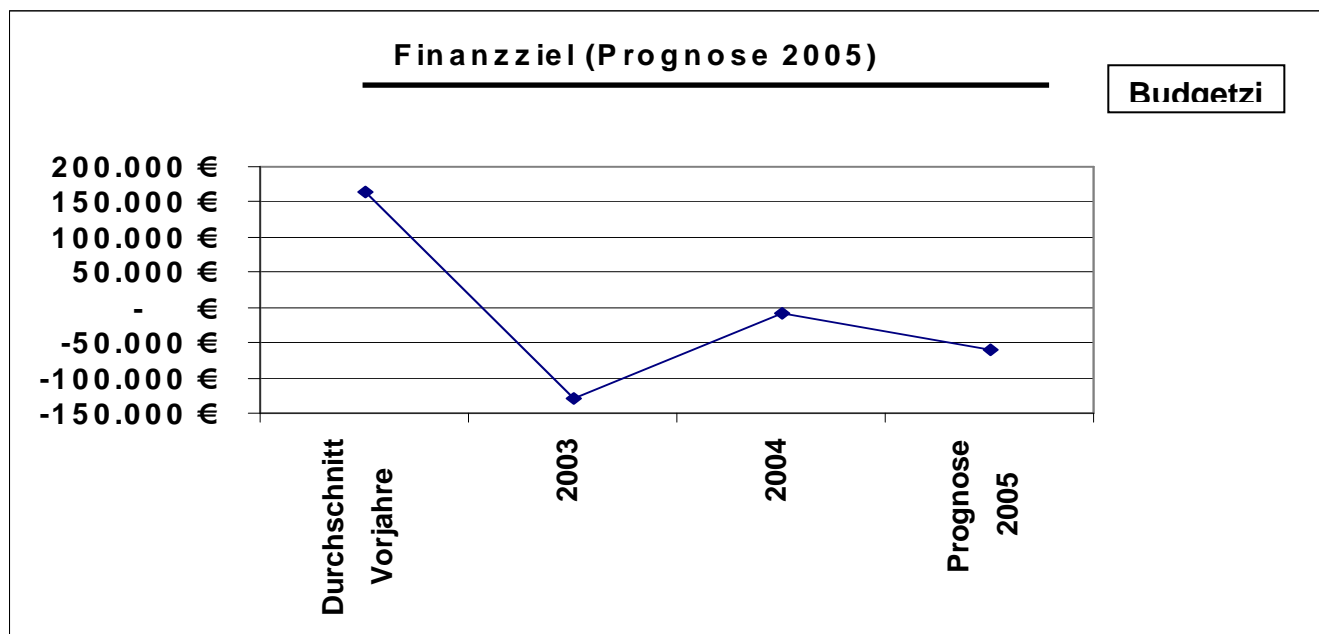
Für den Kontraktzeitraum 2005 - 2007 erhält der Fachbereich ein Budget in Höhe von 6.243.150 € (jahresbezogen 2.081.050 €).

Da im Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit über 80% der Kosten Personalkosten sind, kann die Erreichung der Finanzziele nur durch konsequente personalwirtschaftliche Maßnahmen erreicht werden. Hierbei ist unter Qualitätsgesichtspunkten darauf zu achten, dass personelle Vakanzen durch interne Unterstützungsmaßnahmen begleitet werden, damit das Angebot der Kinder- und Jugendarbeit in der Wirkung für die Zielgruppen nicht grundsätzlich gefährdet wird.

Da künftige Stellenvakanzen nur bedingt planbar sind, erfolgt eine sehr defensive Stellenbewirtschaftung, die häufig über die verwaltungsüblichen Wiederbesetzungssperren hinausgeht.

Zur Sicherstellung des Erreichens der Finanzziele werden die wichtigsten Haushaltsstellen sowie die Entwicklung der Personalkosten monatlich überwacht.

Bei Ausschöpfung aller Sachkosten - Haushaltsstellen ist auf Grund der bisherigen Personalkostenrechnung von einer deutlichen Unterschreitung des Budgets auszugehen. Neben Stellenvakanzen hat hierzu im Jahre 2005 auch eine überdurchschnittlich erfolgreiche Fördermittelakquise beigetragen.



Die Einhaltung des Finanzzieles für das Jahr 2005 ist damit absehbar gesichert.

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0659/2005

Datum:

18.08.2005

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Veröffentlichung:

Ja
Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerin

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales
19 Zentrale Steuerung
20 Stadtkämmerei
VB 2/KM Konsolidierungsmanagement

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

